

■ Tagungskosten:

Kursgebühr und Verpflegung	77,00 €
Übernachtung im DZ	26,00 €
im EZ	34,00 €

SchülerInnen, Studierende und Arbeitslose (nach Vorlage eines Ausweises) zahlen die Hälfte.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können leider nicht erstattet werden.

■ Anmeldung:

Schriftliche oder elektronische Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erforderlich.

■ Teilnahmebestätigung:

Die Teilnahme wird ca. 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn bestätigt.

■ Regress:

Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung ein, fallen 25% des Tagungspreises an. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist der volle Tagungspreis zu entrichten.

Der ermäßigte Betrag wird aus einem Fonds der Gesellschaft Evangelische Akademie Arnoldshain e.V., dem Kreis der Freunde und Förderer der Akademie, ausgeglichen.

Spenden für diesen Fonds werden auf das Konto 41 00 522 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG Frankfurt (BLZ 500 605 00) unter dem Stichwort „Fonds der Gesellschaft“ erbeten.

■ Anreise:

Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenautomatziel: 52 Schmitten) mit der S-Bahn (S 5) in Richtung Friedrichsdorf um 8.09 Uhr (Haltestelle S-Bahnhof Oberursel an 8.27 Uhr).

Von dort Anschluss nach Oberursel-Hohemark mit der U-Bahn (U 3) um 8.29 Uhr (Haltestelle Hohe-mark an um 8.43 Uhr).

Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 503 um 8.45 Uhr in Richtung Rod an der Weil (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 9,19 Uhr).

■ Abreise:

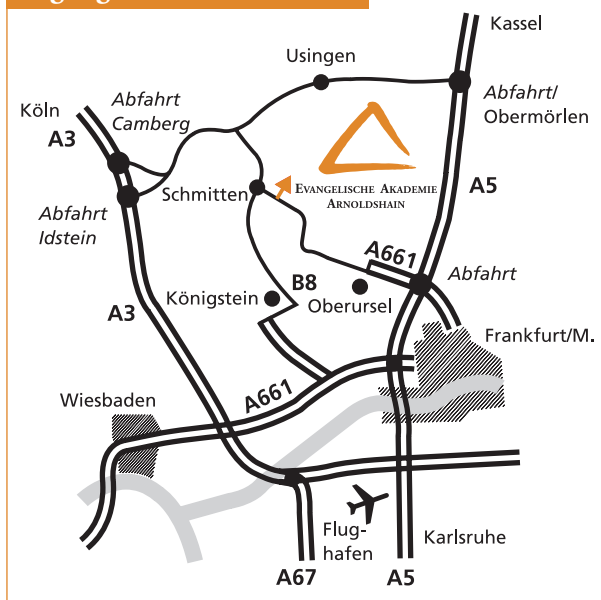
Mit dem Bus Linie 505 um 16.26 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft Bad Homburg Bf. um 17.06 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S 5) um 17.15 Uhr nach Frankfurt/M. Hbf., Ankunft 17.37 Uhr.

Fahrplanänderungen vorbehalten!

Online-Anmeldung:

www.evangelische-akademie.de/anmeldung/html

Tagungsort



■ Tagungsort:

Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmitten

■ Tagungssekretariat/Anmeldung:

Jutta Theil
Tel.: 0 60 84/9 44-1 32
Fax: 0 60 84/9 44-1 38
e.-mail: theil@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

■ Erreichbarkeit der Veranstaltung:

Tel.: 0 60 84/9 44-0
Fax: 0 60 84/9 44-1 94
e-mail: m-n-h@t-online.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Evangelischer Regionalverband
Frankfurt am Main

Diakonisches Werk
in Hessen und Nassau e.V.

Amt für
multikulturelle Angelegenheiten
der Stadt Frankfurt am Main

Menschen ohne Papiere

Soziale Rechte in Deutschland und im europäischen Vergleich

Mit freundlicher Unterstützung der Otto-Brenner-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

27.–28. März 2006 (Mo.– Di.)
Tagungs-Nr.: 062343

Zwischen 500.000 und 1 Million Menschen – so wird geschätzt – leben in Deutschland ohne Aufenthaltsstatus. Was für andere selbstverständlich ist, wird für diese Menschen schnell zum Problem: zum Beispiel die Einschulung von Kindern, der Arztbesuch, der nicht gezahlte Lohn.

Beratung und Hilfe für Menschen in der Illegalität geschieht immer im Spannungsfeld ausländerrechtlicher Bestimmungen einerseits und universaler Menschenrechte andererseits. Der Staat ist verpflichtet, die Würde des Menschen zu schützen, unabhängig von Nationalität und Status. Deshalb können Probleme und Fragen im Kontext von Illegalität nicht allein ordnungspolitisch beantwortet werden.

In Frankfurt am Main wurde die Situation von Menschen ohne Aufenthaltsstatus in den letzten beiden Jahren im Auftrag von Kirche und Diakonie wissenschaftlich untersucht. Ähnliche Studien gibt es auch aus München, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Leipzig. Die drängenden Fragen sind überall ähnlich:

- Gelingen die Beschulung und der Kindergartenbesuch?

- Kann eine medizinische Grundversorgung sichergestellt werden?
- Welche Möglichkeiten haben ArbeitnehmerInnen ohne Status, ihre Rechte (z. B. Lohnforderungen) durchzusetzen?
- Macht sich strafbar, wer Menschen ohne Aufenthaltsrecht unterstützt?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Tagung. Ausgangspunkt ist die Frankfurter Studie, die hier einer Fachöffentlichkeit vorgestellt und vergleichend mit den Befunden anderer aus Deutschland vorliegenden Studien diskutiert wird. Darüber hinaus referieren ExpertInnen aus Holland, Spanien und Großbritannien über die in anderen europäischen Ländern beschrittenen Lösungswege in Bezug auf Gesundheitsversorgung und Legalisierung. In Workshops und Plenumsdiskussionen werden aktuelle Herausforderungen analysiert und konkrete Handlungsperspektiven diskutiert.

Konzeption und Durchführung der Tagung in Zusammenarbeit mit

FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V., Frankfurt am Main

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen

Frankfurter Rechtshilfekomitee für Ausländer e.V.

Zu dieser Tagung laden herzlich ein:

Jean-Claude Diallo, Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Arnoldshain

Helga Nagel, Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main

Hildegund Niebch, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau e.V.

Judith Rosner und Andrea Bode,

FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V., Frankfurt am Main

Montag, 27. März 2006

bis

10.00 Anreise

10.00 Kaffee/Tee im Foyer

10.30 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**

10.45 **Illegalität in einer globalisierten Welt**

Professor Dr. Michael Bommes, Universität Osnabrück
anschließend Diskussion

12.30 Mittagessen

14.00 **Grußwort**

Gerd Krämer, Staatssekretär im Hessischen Sozialministerium

14.30 **Vorstellung der Frankfurter Studie „Lebenslage Illegal!“**

Professor Dr. Wolfgang Krieger,
Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen

15.45 Kaffee/Tee im Foyer

16.00 **Vergleichsstudien in Deutschland**

**München: „Dass sie uns nicht vergessen...“
Menschen in der Illegalität in München“**

Dr. Philip Anderson, München

**Nordrhein-Westfalen: „Illegal in NRW –
Menschen ohne Aufenthaltsstatus“**

Uli Sextro, Düsseldorf

17.30 **Resonanz und Auswirkungen der Studien –
Podiumsdiskussion mit den Vertretern
der Studien aus Frankfurt, München, NRW**

Moderation: *Norbert Cyrus*, Universität Oldenburg

18.30 Abendessen

19.30

Vernissage: Bilder von Hendrik Wittkopf

20.00

Auch ‚Illegale‘ haben Rechte: Menschenrechtsstandards für Papierlose in Europa

Dr. Franck Düvell, Universität Oxford

anschließend Diskussion

Dienstag, 28. März 2006

8.30 Frühstück

9.00 **Kurzvorträge: Soziale Rechte im europäischen Vergleich**

Niederlande

Wil Voogt, Den Haag

Spanien

Carmen Gonzalez Enriquez, Madrid

England

Dr. Franck Düvell, Universität Oxford

anschließend Diskussion

10.30 Kaffee/Tee im Foyer

11.00 **Workshops zu Aspekten von Illegalität**

- **Gesundheit**
- **Arbeit**
- **Kinder**

12.30 Mittagessen

13.30 **Die Sicht der EU auf Illegalität**

Doris Peschke, Kommission der Kirchen für Migranten in Europa (CCME), Brüssel
anschließend Diskussion

14.30 Kaffee/Tee im Foyer

15.00 **Podiumsdiskussion: Wie geht es weiter?
Handlungsstrategien und rechtliche
Möglichkeiten**

Norbert Cyrus, Universität Oldenburg

Pfarrer Dr. Wolfgang Gern,

Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau e.V.

Dr. Bertold Huber, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Frankfurt am Main

Moderation: *Pfarrer Andreas Lipsch*,
Interkultureller Beauftragter der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau e.V.

16.30

Ende der Tagung